



## Presse-Erklärung

Nürnberg/Berlin, 2. Februar 2017

### **Selbstbestimmt am Lebensende und im Krankheitsfall HVD Bayern veröffentlicht Vorsorgemappe zur Patientenverfügung**

**Der HVD Bayern erweitert sein Service- und Beratungsangebot: Zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS) e. V. bietet der Verband ab Februar 2017 eine Vorsorgemappe zur Patientenverfügung an. Kombiniert mit einem entsprechenden Beratungsangebot steht der HVD Bayern seinen Mitgliedern so auch in schweren Stunden zur Seite.**

Die neue Vorsorgemappe enthält unter anderem alle nötigen Formulare für eine *Patientenverfügung*. Sie erlauben es, individuelle Hinweise und Behandlungswünsche aufzuzeichnen. Wer zum Beispiel in bestimmten Situationen auf lebenserhaltende Maßnahmen oder spezielle diagnostische Verfahren verzichten möchte, kann dies in einer Patientenverfügung festhalten. Ebenfalls in der Mappe enthalten sind Formulare zu *Pflege- und Vorsorgevollmachten*, immer ergänzt um erläuternde Begleittexte und Hinweisblätter.

„Wir können unseren Mitgliedern damit ein gutes und maßgeschneidertes Angebot zur Vorsorge machen“, sagt Michael Bauer, Vorstand des HVD Bayern und gleichzeitig Landesbeauftragter für Patientenverfügungen. „Außerdem freue ich mich, dass durch die neue Kooperation mit der DGHS sozusagen wieder zusammenkommt, was einmal eng miteinander verbunden war.“ Denn konzipiert wurde die Vorsorgemappe in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS), einer gemeinnützigen Organisation, die 1980 aus dem Umfeld des heutigen HVD Bayern heraus gegründet wurde.

Zusätzlich zur rund 120 Seiten starken Vorsorgemappe bietet der HVD Bayern passende Serviceleistungen rund um die Patientenverfügung an, so etwa individuelle Beratungsgespräche oder die Beratung am Telefon oder via E-Mail. Auf Wunsch kann der HVD Bayern Patientenverfügungen und Vollmachten beglaubigen und in der Zentrale für Patientenschutz der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben in Berlin hinterlegen. Für seine Mitglieder wird der HVD Bayern zudem gerne als Patientenanwalt tätig.

Die Vorsorgemappe ist exklusiv für Mitglieder in der Landesgeschäftsstelle des HVD Bayern, Kinkelstr. 12 in 90482 Nürnberg erhältlich. Informationen zu Mappe und Patientenverfügung erhalten Sie außerdem telefonisch unter 0911/43 104-0 oder via E-Mail an [pv@hvd-bayern.de](mailto:pv@hvd-bayern.de).

## **Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:**

Michael Bauer

Vorstand des HVD Bayern und Landesbeauftragter für Patientenverfügungen

0911/43 104-0

[bauer@hvd-bayern.de](mailto:bauer@hvd-bayern.de)

## **Über den HVD Bayern**

Der Humanistische Verband Deutschlands - Bayern ist eine überparteiliche Weltanschauungsgemeinschaft, die bereits 1848 gegründet wurde. Er ist als Interessenvertretung nicht-religiöser Menschen anerkannt und zählt in Bayern mehr als 2000 Mitglieder. Der HVD steht für eine Ethik des weltlichen Humanismus. Er ist Mitglied in der Internationalen Humanistischen und Ethischen Union (IHEU), die beratende Stimme in den Gremien der UNO, UNESCO und des Europarates hat.

Der HVD begleitet Menschen durchs Leben mit Namensfeiern, weltlich-humanistischen Hochzeitsprechern, Jugendfeiern, medizinethischer Beratung und der Vermittlung von Bestattungssprechern und Trauerbegleitung. Seit mehr als zehn Jahren ist der HVD in der Sterbebegleitung tätig, er berät und hilft beim Formulieren von Patientenverfügungen.

Der HVD Bayern ist Träger von derzeit 18 Kindertagesstätten in München, Nürnberg, Fürth, Regensburg und Erlangen und betreibt die private Humanistische Grundschule Fürth mit angeschlossenem Hort. Daneben engagiert er sich auch auf verschiedenen weiteren Feldern der Kinder- und Jugendarbeit. In Nürnberg und Fürth hat der HVD Bayern einen festen Sitz im städtischen Kinder- und Jugendhilfeausschuss.

Mit seiner Turm der Sinne gGmbH betreibt der HVD Bayern eine wissenschaftspädagogische Erlebnisausstellung zum Thema Sinne und Wahrnehmung. Er ist zudem Träger der Stiftung Weltlicher Humanismus und Veranstalter des Deutschen Humanisten Tag 2017. Insgesamt beschäftigt der Verband rund 300 hauptamtliche Mitarbeiter/-innen.

## **Über die DGHS**

Die Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben, kurz DGHS, ist die bundesweit älteste und größte Patientenschutzorganisation in Deutschland. Sie versteht sich seit ihrer Gründung im Jahr 1980 als Bürgerrechtsbewegung zur Durchsetzung des Patientenwillens und des Selbstbestimmungsrechts des Einzelnen. Ziel ihrer Arbeit ist, dass die unantastbare Würde des Menschen auch im Sterben gewahrt bleibt.

*Pressekontakt HVD Bayern: Frau Andrea Nehr M.A., Tel. 09 11/4 31 04 -22*

*Pressekontakt DGHS: Frau Wega Wetzel M.A., Tel. 030/21 22 23 37-22*

**Die Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben, kurz DGHS, ist die bundesweit älteste und größte Patientenschutzorganisation in Deutschland. Sie versteht sich seit ihrer Gründung im Jahr 1980 als Bürgerrechtsbewegung zur Durchsetzung des Patientenwillens und des Selbstbestimmungsrechts des Einzelnen. Ziel ihrer Arbeit ist, dass die unantastbare Würde des Menschen auch im Sterben gewahrt bleibt. DGHS – Mein Weg. Mein Wille.**

---

Herausgeber: dgpd – DGHS-Press-Dienst

Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS) e.V.

Kronenstr. 4, 10117 Berlin, Tel: +49 (0)30/2 12 22 33 70, Fax: +49 (0)30/21 22 23 37-77

Internet: [www.dghs.de](http://www.dghs.de)

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Birnbacher